

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabend.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 97.

26. November 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Advent-Sonntage.
Den 27. November 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Dienstag den 29. November: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Krüger.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifönigen.

Vormittag: Herr Prediger Höhne.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. A. G. No. 289.

A. G. No. 11.

B. d. Pr. A. G. No. 96. B. 1—9.

A. G. No. 95. B. 1—9.

N. d. Pr. B. 11.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt

Freitag Abends 7 Uhr.

Die Stadtverordneten-Wahlen.

Aus allen Provinzen des Staates klagt man über die ausnehmende Gleichgültigkeit und Theilnahmlosigkeit bei den jetzt stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen. In sehr vielen Städten hat von den Wahlberechtigten kaum der zehnte, in manchen nur der fünfzehnte, in sehr wenigen der sechste oder vierte Theil seine Stimmen abgegeben. — Und das soll nun die Vertretung der Bürgerschaft sein! — Aber wo soll auch bei dem gegenwärtigen Wahlsystem die Theilnahme kommen, da Jeder nur in der Masse mitzählte, eine eigene Meinung, geschweige einen eigenen Willen, gar nicht geltend machen kann, und, wenn er überhaupt wählen und seine Stimme nicht völlig wirkungslos wegwerfen will, nur nach Vorschrift der gültigen Vormünden stimmen kann, die ihm die Mühe des eigenen Wählers abnehmen und ihn mit einem gefälligst ihm oktohirten Wahlzettel auf's Rathaus schicken, wo er als gehorsamer Parteigenosse die ihm zugehörte Rolle als Figurant und seinen Wahlzettel abhaspelt, und dann mit dem gehobenen (!) Bewußtsein, ein wichtiges Bürgerrecht ausgeübt (!) zu haben, nach Hause oder in seine Bierstube zurückkehrt! — Bei diesem Wahlsystem (über dessen Unzweckmäßigkeit nun wohl schon alle Parteien einig sind) muß zuletzt aller Gemeinstim absterben und die städtische Verwaltung in die Hände von Coterieen gerathen — einseitiger und schlimmer als jene sich selbst ergänzenden Stadtverwaltungen nach der alten Gemeindeverfassung Neuvorpommerns, die denn doch mit dem Recht auch die Pflicht überluden, und im Bewußtsein der letztern das erstere ausübten. — Es gibt nichts Wichtigeres für die Gesetzgebung ja für den Staat als die Abschaffung des jetzigen, im Orange der Not — nur als Mittel gegen das, jeden staatlichen und kommunalen Organismus vernichtende allgemeine gleiche Wahlrecht — erfundenen, aber durchaus unzweckmäßigen ja verderblichen Wahl-Systems, so für die Abgeordneten als vornehmlich für die Stadtverordneten-Wahlen; und das Abgeordnetenhaus hat keine dringendere Aufgabe und Pflicht zu erfüllen, als in seiner nächsten Session dafür zu sorgen, daß der sichlich in erschreckendem Maße wachsenden Theilnahmlosigkeit an den Gemeindewahlen und dem damit Hand in Hand gehenden

Verfall des Gemeinsinns dadurch eine Wendung zum Bessern gegeben werde, daß ein zweckmäßigeres Wahlsystem, als das jetzige, wenn nicht anders so das der alten Städteordnung von 1808, angenommen und so schnell wie möglich eingeführt wird.

Zeitung - Nachrichten.

Preußen. Berlin. Auch hier sieht man die europäische Situation als eine sehr gespannte und namentlich die Nachrichten aus dem Orient als besorgnisrerend an; die unterhöhlten Zustände der Türkei lassen neue Krisen befürchten. Diejenigen unserer Politiker, und ihre Zahl ist nicht klein, welche von der Breslauer Zusammenkunft nicht viel Gutes erwarten, behaupten, Russland und Frankreich hätten sich ihre Rollen sehr sein und gut geteilt und es handle sich um eine Combination, welche England isolieren solle.

Als erster Bevollmächtigter Preußens für den in Paris bevorstehenden Kongress soll der Minister des Auswärtigen, Herr v. Schleinitz, ernannt sein. Die Einladungen zum Kongress sind an die befreiteten Mächte noch nicht ergangen.

Die „militärischen Blätter“ enthalten über die Neuordnung der Armee folgende zuverlässige Angaben: Infanterie. Die Dienstverpflichtung des Mannes wird, wie folgt, eingeteilt: 3 Jahre bei der Fahne, 5 Jahre in der Reserve, der Rest bis zum 32sten Jahre in der Landwehr ersten Aufgebots, dann im zweiten Aufgebot wie früher. Diejenigen Landwehr-Stamm-Bataillone werden sämtlich Linien-Bataillone. Cavallerie. Die Dienstverpflichtung wird auf 4 Jahre ausgedehnt, die sämtlichen ausgedienten Mannschaften bleiben Reserven. Landwehr fällt ganz fort. Die Regimenter werden auf 6 Schwadronen gebracht und bleiben auch im Frieden auf der vollen Kriegsstärke. — Das Cadettencorps wird um 270 Stellen vermehrt.

Die „Volks-Ztg.“ meldet über das Befinden Sr. Majestät des Königs als gewiß, daß eine außerordentliche und überraschende Kräftigung des Körpers stattgefunden hat, auch die geistigen Thätigkeiten sich gestärkt haben, dagegen sei die Sprache fast unverständlich und diese Folge des letzten Schlagnfalls habe sich nicht gebessert.

Wie die „Volks-Ztg.“ mittheilt, hatte die Reise des Unterrichtsministers nach den schlesischen Seminarien hauptsächlich den Zweck, durch den Augenschein sich vom Eindruck der Schul-Regulativen zu überzeugen. Das Ergebnis sei ein sehr befriedigendes gewesen und stände nicht allein eine Beschränkung der so viel besprochenen Regulativen, sondern eine Verfügung in Aussicht, welche die Wirksamkeit derselben anerkennt und ihre immer vollere Aneignung und Durchführung empfiehlt.

Die Börse vom 24. war im Allgemeinen fest und für einzelne Papiere, besonders österreichische, belebter.

Staatschuldscheine 88 S.

Deutschland. Es bestätigt sich, daß auf Einladung Bayerns eine Konferenz Deutscher Bundesstaaten in Würzburg am 28. d. zusammengetreten ist, um, wie es heißt, über die hessenische Verfassungs-Angelegenheit, die Revision der Bundes-Kriegsverfassung und das von Baden beantragte Bundesgericht sich zu verständigen. Die Regierungen aller speziell-deutschen Bundesstaaten (d. i. alle, mit Ausnahme Preußens, Preußens, Dänemarks und Hollands) sind eingeladen und die meisten werden erscheinen. Den Regierungen von Preußen und Österreich soll die Konferenz warm genehmigt haben. Nach Allem scheint dieser Separat-Bundestag im Bundestag gegen Preußen gerichtet zu sein. In Frankfurt meint man, daß außer den vorerwähnten Gegenständen auch noch über die Heimathrechte, die Nationalbewegung und über Masse und Gemeinde verhandelt werden wird.

Die 2. hessische Kammer hat am 24. eine Einigung an die Bundesversammlung um Wiederherstellung der Verfassung von 1831 beschlossen.

Österreich. Durch ein kaiserliches Handschreiben ist eine unbefristete Amnestie bezüglich der italienischen Ereignisse sowohl für Civilisten als Militärpersonen gewährt worden. Gemeine Verbrecher sind ausgenommen.

Frankreich. Die offiziösen Blätter und auch der „Moniteur“ bestätigen, daß das hiesige Kabinett sich entschlossen hat, die Sendung des Buoncompagni nach Mittel-Italien gelchen zu lassen. Dieses Zugeständnis wird durch die Abberufung Garibaldi's und durch die Erklärung des turiner Hofs motiviert, daß die Mission Buoncompagni's nur den Interessen der Ordnung und nicht der Sache der Annexion dienen solle. Wohl mit Recht vermutet man hinter diesem auffallenden Umschlag einen berechneten Schachzug des Kaisers. — Die bitte, feindselige Sprache der englischen und französischen Blätter kann sich kaum mehr steigern und es wird hier den Journalen empfohlen werden, sich zu mäßigen. Offiziöse Correspondenten bestreiten in gereiztem Tone,

dass Frankreich die Revision der antimonarhistischen Verträge von 1815 auf dem Kongress anregen wolle. — Der „Moniteur“ vom 22. meldet, daß die Bevollmächtigten Frankreich's, Österreich's und Sardinien am 21. in Zürich die Ratifikationen der am 10. unterzeichneten Verträge endlich ausgewechselt haben.

Das Marine-Ministerium hat bei verschiedenen Schiffsbauern wieder Bestellungen zum Betrage von 24 Millionen gemacht.

Großbritannien. Die „M. Post“ vom 22. sagt, daß England noch keine Einladung zum Kongress erhalten habe; zuvor sei eine Einigung zwischen Frankreich und England nothwendig. Darüber sei man bereits einig, daß eine gewaltsame Restaurierung der Herzoge in Mittel-Italien unzulässig sei, über andere Punkte hingegen fände noch eine Diskussion statt. England wünsche, daß die Wahl der Italiener eine unbeschränkte sei, und daß Piemont einen Länder-Zuwachs erhalten.

Die „Times“ vom 23. meldet, daß die Regierung eine bedeutende Armeeverstärkung beschlossen habe. Die Vermehrung ist gleichbedeutend mit der Bildung elf neuer Regimenter.

Italien. Die Komödie, welche die italienischen Revolutionärs aufführen, wird immer bunter; aber die Bären zieht L. Napoleon. Garibaldi dankt ab, gibt aber zu verstehen, er werde doch zu rechter Zeit auf seinem Posten sein. Buoncompagni wird Vice-, oder nach französischer Lesart: Ordnungs-Regent; aber in Toscana (von woher die protestirende Deputation an Victor Emanuel gekommen war, die er nicht annahm) will man ihn nicht haben — auch vermutlich auf Veranlassung L. Napoleons.

Aus der Provinz.

Königsberg. Die Stadtverordneten-Erschöpfungen haben hierorts das Interesse für das Gemeindewesen wieder einmal etwas Weniges wach gerufen. Man war wieder einmal veranlaßt, sich für Wahlen und Communal-Angelegenheiten durch Zeitungspolemik und Besprechung in Vorversammlungen anzuregen. Dennoch waren von den 4000 Wählern nur etwa ein Viertel zur Stelle auf dem Kampfsplatz. Die „konstitutionelle“ Partei hat ihre Kandidaten durchgebracht, etwa die Hälfte davon gehört aber der demokratischen Partei an. — Die Stadtverordneten-Versammlungen sind trotz der Oeffentlichkeit bisher eben so wenig besucht wie die Gerichtsverhandlungen. Liberaler Laune und Indifferenz, und während die chemisch-technologischen Vorlesungen des Dr. Dulso von kaum einem Dutzend Zuhörern, der Turnverein von noch nicht 200 Turnern besucht, Hagen's Kunst-Vorlesungen sich an Nebenfluss von Zuhörern auch eben so wenig zu beklagen haben wie Schiller's klassische Dramen bei den Theater-Vorlesungen, werden die Posen und Fargen, Auffen-Komödien, Bierhäuser, Tanzäle und die Ressourcen desto zahlreicher besucht. Doch auch die geselligen Zirkel der freien Gemeinde, die seit dem 17. d. Mts. wie früher wiederum begonnen, werden zahlreich besucht und der Handwerker-Verein zählt bereits neunte-hundert Mitglieder. Sehr charakteristisch für Königsberg war der von Mitgliedern des letztern in der Versammlung am Montage gestellte Antrag: „Dem Volke endlich auch einmal etwas von dem „erzernen“ Bürger, dem berühmten Königsberger Weltweisen Immanuel Kant zu erzählen, von dem alle Welt sich etwas erzähle, von dem die Königsberger aber am wenigsten etwas wissen, während ihnen das Fernerliegende sehr oft viel klarer gemacht werde.“ Das Schillerfest-Comitis hat zum 8. Dezbr. eine General-Versammlung berufen zur Begründung eines Schiller-Zweigvereins zur „Unterstützung bedürftiger Dichter und Schriftsteller.“ Das hätte schon frühzeitig geschehen müssen, damit den Orten der Provinz, die vielfach über ihre disponibeln Überschüsse vom Schiller-Feste bereits anderweitig verfügt haben, rechtzeitig Gelegenheit gegeben wurde, die Gelder dem Provinzial-Hauptverein in Königsberg zu überweisen, doch — in Königsberg muß nun einmal Alles später erscheinen wie anderswo. — Die Cholera ist zwar noch hier, scheint diesmal hier aber keine große Maggia machen zu wollen. — Das neue Universitätsgebäude ist im äußeren Rohbau fertig und wird im nächsten Jahre in seiner äußeren Denkmalistik auch mit Portrait-Medaillons mehrerer ihrer früheren berühmten Lehrer und Schüler verziert werden. — Am Königsberger Festungsbau werden noch einige Hundert Erdarbeiter beschäftigt. — Ringleb, der Direktor unserer permanenten Feuerwehr, ist in der Neuwahl durch Schönbeck, bisher Brandmeister in Berlin, ersezt, und, wie es heißt, dazu bestimmt worden, den Turn-Unterricht beim Schulturnen mit Anfang des Neujahrs zu leiten.

Königsberg. Die hiesige „Hartungsche Ztg.“ widmet dem am 20. d. Mts. zu Elbing im hohen Greissenalter verstorbenen Buchhalter Herrn Wilhelm Heinrich Salzmann (welcher den größten Theil seines Lebens in Königsberg als Kaufmann ansässig

gewesen und sich hier viele Freunde erworben hatte) einen ehrenvollen Nachruf. — Am Dienstag wurde ein von hier ausgegangener durch ein Dampfschiff bug-sichter Boot im Haff in der Gegend der Brandenburger Tonne vom Eis durchschnitten und sank sofort auf den Grund. Die Mannschaften retteten sich. Die Ladung, aus 25 Last Roggen und Erbsen bestehend, liegt im Haff; auch hiervom wird der größte Theil wohl geborgen werden können.

H. Neidenburg. Am 13. d. M. feierte in dem Dorfe U. ein Ehepaar seine goldene Hochzeit. Der Mann, ein wackerer Kämpfer aus den Zeiten der Freiheitskriege, genießt jetzt als pensionierter Gendarme die wohlverdiente Ruh. Das Jubelpaar erfreut sich einer seltenen Früchtigkeit. — Die Hundsmuth hat in diesem Jahre die Reihen unserer treuen Haushüter unbarmherzig gelichtet, und scheint auch jetzt noch immer nicht erlöschend zu wollen. Auch Fälle von gebissenen Vieh sind hier bekannt geworden; Menschenleben jedoch bisher nicht zu beklagen. — Einem uns vorliegenden polnischen Blatte zufolge wurde in Lemberg am 9. d. „Maria Stuart“ in polnischer Übertragung bei ausverkauftem Hause gegeben. Lages darauf ging auf dem dortigen deutschen Theater „Don Carlos“ in Scène. Das, zu drei Vierttheilen aus polnischen Juden bestehende Auditorium dokumentierte bereits im zweiten Akt — mirabile dictu — die heiterste Stimmung von der Welt. Mit dem Fortschreiten der tragischen Aktion steigerte sich dieser Humor in auffälliger Weise, bis er endlich bei dem Tode des Marquis Posa in einem allgemeinen lärmenden Gelächter seinen Culminationspunkt erreichte. Muß das ein Hexenabath gewesen sein! Dieses merkwürdige Faktum erklärt sich theils aus der superlativen Erbärmlichkeit der Darstellung, welche hart an Parodie streifte, theils aus dem Mangel ästhetischer Bildung im anderen Feldlager.

Elbing. Über die Eröffnung der hiesigen, nunmehr vollendeten Gasanstalt erfahren wir Folgendes: Falls keine Zwischenfälle eintreten, die bei dem Probieren der Apparate allerdings leicht möglich werden, so wird voraussichtlich bereits heute, Sonnabend, Abend die Beleuchtung der Straßen mit Gaslicht zum ersten Male stattfinden können. — In Folge der nunmehr angeordneten Reduction der bisher auf Kriegsfuß gesetzten Batterien, werden die hierdurch disponible verden Pferde zum 1. f. Mts. im Licitationswege verkauft und von den Mannschaften per Batterie 40 Köpfe auf unbestimmt Zeit beurlaubt werden. Die hier in Elbing stationirten Batterien werden demzufolge nach Danzig herangezogen werden.

Theater. Aus dem Bericht über die letzten Vorstellungen können wir nur im Auszuge erwähnen, daß das am Dienstag gegebene Stück „Eine Frau aus der City“ nicht besonders angesprochen hat, in der Darstellung aber Frau Schmedel und Herr Evers Beifall fanden, und daß Aehnliches von der Donnerstag-Vorstellung „Die Verschwörung der Frauen“ zu berichten ist. — In Vorbereitung bei unserer Bühne befinden sich: die Weirauchsche Posse „Die Maschinenbauer von Berlin“, ein neues Lustspiel von Müller, „Der Teufel ist los“, ein Drama „Friedrichs des Großen Brautschau“ und das Schauspiel „Graf von Schwerin.“

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie relig. Gemeinde.
Der Gottesdienst fällt aus.

Entbindungs-Anzeige.
Allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau heute früh 1½ Uhr von einem munteren Mädchen glücklich entbunden wurde.

Dampfsägemühle Plochoezin, den 23. November 1859.

Joh. Nielau, Werkführer.

Danksgung.

Den gehrten Herren, die meinem Vater so freundlich die letzten Ehren erwiesen, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Hedwig Salzmann.

Theater in Elbing.
Sonntag, 27. Novbr.: Der Trauschein, oder: Die Falschmünzer in Paris. Ein Lebensbild in 4 Abtheilungen und 5 Akten nach Bulwer's Roman „Nacht und Morgen“ von Ch. Birch-Pfeiffer. (Nach der neuen Bearbeitung für die kgl. Bühne in Berlin.)

Montag, 28. Novbr.: Zum ersten Male: Ein gebildetes Hausmädchen, Vaudeville-Posse von Freitag, Musik vom Kapellmeister Meyer. — Freunden des Scherzes und der guten Laune darf ich einen höchst vergnügten Abend durch diese Blüette versprechen. — Vorher: Nach Sonnen-Untergang, oder: Wie entgeht man seinen Schulden bei so bedrängter Zeit, Lustspiel in 2 Akten von G. Loß.

Dienstag, 29. Novbr.: Zum ersten Male: Graf Heinrich von Schwerin, hist. Schauspiel in 5 Akten von Meyer.

J. C. F. Mittelhausen.

In Folge mehrseitiger Aufforderung wird morgen, Sonntag, den 27. d. M., eine nochmalige Aufführung der „Glocke von Schiller und Romberg“ im hiesigen Gymnasium von halb 12 Uhr M. stattfinden, und beeubre ich mich dieselbe den hochgeschätzten Freunden der Kunst und der Schule zur geneigten Beachtung hemic ergebenst zu empfehlen.

Eintrittskarten à 10 Sgr. und Schülerkarte à 5 Sgr. werden bei den Herren Maurizio und Versch zu entnehmen sein.

Doering.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 3½ Uhr:

Erstes Concert

in der

Ressource „Humanitas.“

Das Comité.

Mittwoch den 30. November findet das erste der auf Subscription eingeleiteten

Symphonie-Concerte

im Saale des Casino statt.

Billets für Nichtbonnenen à 12½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio zu haben.

Ansang 7 Uhr Abends.

Damroth.

Montag, den 28. November c.: Gewerbe-Vereinsversammlung. Neben Eisen und dessen Verbindungen.

Die Weihnachtsverloosung

zum Besten

der Kinderbewahranstalten wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise stattfinden.

Die geehrten Damen und sonstigen Wohltäter bitten wir ergebenst, uns für diesen Zweck geeignete Geschenke gütigst zukommen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden sowohl kolportiert, wie auch durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.

Mathilde Baum. Eleonore Schwarz. Therese Housselle. Burscher. Schwedt. Schiemionet. Dahlmann.

Der belustigende Karten-Künstler,

oder

Anweisung zu 126 Kartenkunststücken. 6te Auflage. Von A. v. Meerberg.

Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Dieses nette Büchelchen enthält viele finanzielle neue Kunststücke, Kartendekorationen und Karten-Orakel, die bei Privat-Unterhaltungen sehr viel Vergnügen gewähren und leicht ausführbar sind.

Vorrätig in Danzig bei Homann, in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Gummischuhe

in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfiehlt billig

Joh. Frankenstein.

Ausverkauf von Perlen, Stich-Chenille, Seide-Döschchen à 6 Kr., Stichmuster, angefangene Stickereien, Medallions, Gold- und Silber-Cantille und Schnüre bei

L. A. Fersenheim.

Für Putzmacherinnen empfehle eine hübsche Auswahl in den verschiedenartigsten Hüten und Hauben: Blumen. Um jeder Concurrenz zu begegnen, habe ich die Preise seit dem Frühjahr noch um ein Bedeutendes heruntergesetzt.

E. Holtz.

Angef. und fertige Stickereien, so wie viele zu Stickereien sich eignende Gegenstände empfiehlt zu billigen Preisen

E. Schmidt.

Gummischuhe bester Qualität erhält und empfiehlt E. Schmidt,

Fleischerstraße No. 10.

Hiemit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Leinen- und Baumwollen-

Waaren-Geschäft

wieder eröffnet habe und mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln sortirt bin. Einen großen Theil meiner Waaren empfehle ich zum Kostenpreise.

Gleichzeitig ersuche ich alle Diejenigen, welche noch alte Schulden an mich abzutragen haben, solche innerhalb 4 Wochen zu berichten, widerigenfalls ich klagbar werden muß.

A. Eisenack,

Wasserstraße No. 44.

Hypothesenforderungen von Thlr. 666. 20 Sgr., Thlr. 350., Thlr. 300. und Thlr. 50. zur ersten Stelle hat zu verkaufen.

A. Eisenack, Wasserstr. No. 44.

Deutschen Schweizer - Käse, schöner Qualität, empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Aechte Castanien wie Teltower Ribchen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Wachs-, Parafin- wie Stearin-kerzen empfiehlt bei billigster Preisnotirung

Arnold Wolfeil.

Paraffin-Kerzen, pro Pack 15 Sgr., empfiehlt

C. Gröning.

Vollständig sortirtes Lager von Feilen für Uhrmacher, Optiker und Mechaniker bei

G. Dehring.

Beste doppelt gesiebte

Newcastler Nutz-Kohlen

billigst bei G. Dehring.

Häcksel-Maschinen

in allen Größen und Gütingen, besser und neuester Construktion, aus den renommiertesten Fabriken Schlesiens, unter Garantie der Güte offerirt billigst

G. Dehring.

Avis.

Die sehr beliebte

Estefama-Cigarre

hat wieder in alter Waare erhalten und empfiehlt R. Kreutzberger.

Den berühmten Kräuter-Thee vom Obersanitätsrat Dr. Lampe hat in Kommission erhalten

B. Moischewitz.

Marzipan-Thee-Confekt, täglich frisch, empfiehlt

M. A. Christophe,

Bonbon- und Chokoladen-Fabrikant, Fischerstraße No. 6.

Morgen, Sonntag, und die folgenden Tage Marzipan-Berwürfelung in meiner Conditorei inn. Mühlendamm 25.

F. Fleischer.

Sauren Käse empfiehlt

Kolberg, Junkerstraße No. 9.

Cigarren-Auktion.

Sonnabend den 3. October Vormittags 9½ Uhr sollen im Deutschen Hause, partere, eine Parthe schöne abgelagerte Bremer Cigarren, aus renommierten Fabriken zu Preisen von 5 — 20 Thlr. pro Mills, in ganz kleinen Posten verauktiorirt werden.

Böhm.

Meine große Auswahl fertiger Herren-Kleider (in Winterkleidern jeder Art) sowie eine Auswahl Knaben-Ueberzieher empfiehlt unter Garantie. Jede Bestellung wird schnell ausgeführt.

Ed. Weiß, Schneider-Meister,

Hell. Geiststraße No. 36.

Der Ausverkauf unserer zurückgesetzten Waaren

beginnt Montag den 28. d. Mts. und wird eine große Auswahl sehr preiswerther Sachen enthalten, worunter auch eine Parthei **Damen-Mäntel. Pohl & Koblenz.**

Mein mit allen Neuheiten für die Saison assortirtes **Tuch-, Manufactur- u. Mode-Waaren-Lager**

empfehle bestens.

Zu billigen Weihnachtseinkäufen erlaube ich mir auf verschiedene, besonders preiswürdige Stoffe ergebenst aufmerksam zu machen — als:

5/4 breite feine Cattune	3 1/2 — 4 Sgr.,
4/4 " Poil de chèvre	3 1/2, 4 — 5 Sgr.,
4/4 " Plaids	4 — 4 1/2 Sgr.,
5/4 " Arav Mohair	8 — 9 Sgr.,
5/4 " Jaconnet in kleinen hübschen Mustern	4 — 5 Sgr.,
1 Parthei Barège double	4, 4 1/2 — 5 Sgr.

Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Mein zu Geschenken zum Sitzen sich eignendes Lager ist mannigfacher Art und in großer Auswahl und empfehle dazu besonders: Cigarrenkästen, Zeitungs- und Schreibmappen, Reisebestecke und Reisetaschen, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Cigarrenhalter, Briefbeschwerer, Garderobenhalter, Feuerzeuge, Thermometer, Uhrhalter, Kalender, Federwischer, Visiten-Karten-Täschchen, Schlüsselförbe

z. z. welches, wie viele andere dazu brauchbare Gegenstände im neuesten Geschmack gewählt. Mein Spielwaaren-Lager ist von Anfang künftiger Woche wieder zur bequemen Durchsicht frei aufgestellt.

Nebst dem landwirthschaftlichen Kalender von Mengel & Lenkerke sind auch alle anderen gangbaren Kalender vorrätig, wie kleine Schiller-Portraits zu 5 und 2 1/2 Sgr.

Gummischuhe sind gut sortirt.

Ein fast neuer Doublesstoff-Mantel nebst einer Muffe sind zu verkaufen
Vorberg No. 7.

Muzholz-Verkauf.
Eichene Bohlen und Dielen, eschene Bohlen 2" und 3", birkene Bohlen 2", 3" und 4", büchene Bohlen 2", 3" und 4", Stäbe, Speichen und Felgen, so wie gebogene Schlittenkufen sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäfts-Freunden meines verstorbenen Mannes die ergebene Anzeige, daß das von demselben geführte Holz-Geschäft in unveränderter Weise fortgesetzt wird und ein Verkauf fortwährend stattfindet.

Elbing. D. F. Kuhn, Wittwe.

Bestellungen auf trocken buchen Klovenholz
3 Fuß lang à Achtel 23 Thlr.
6 " à 21
fret an's Haus geliefert," werden im Comtoir Neust. Junkerstr. No. 17. angenommen.

Verschiedene neue Arbeits-Wagen stehen zum Verkauf in der Schmiede Königsbergerstraße No. 8. A. Duttern.

Eine höhere Besitzung von ca. 2 1/2 Hufen fl., im Dorfverbande gelegen, Boden erster Klasse, soll durch mich verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen sind sehr vorteilhaft gestellt. Es stehen 10,000 Thlr. à 5% eingetragen, welche bei prompter Zinsenzahlung nicht gekündigt werden können. Auch befindet sich auf diesem Grundstück eine Ziegelei, welche jährlich 4- bis 500,000 Ziegel liefert.

Heinr. Woelcke,

Neust. Schmiedestraße 16.

Haus-Verkauf.

Ein vor einigen Jahren neu erbautes massives Wohnhaus, welches in einer der belebtesten Straßen belegen ist, steht unter den billigsten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere können Kauflustige erfragen Königsbergerstraße No. 4.

Das Haus Spieringsstraße No. 6., mit 8 Stuben ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere Spieringsstraße No. 30., im Comptoir, zu erfahren.

Die Kammern im „Stöhr-Speicher“ und die Getreideschüttungen im „Stöhr“ und im „Dampfschiff-Speicher“ sind zu vermieten. **Arnold du Bois.**

Zwei zusammenhängende Läden und zwei mit diesen verbundene große Zimmer wünscht zusammen oder getheilt von sogleich zu vermieten Jacob Wetnberg.

Das Grundstück Fleischerstraße No. 9 habe ich läufig an mich gebracht und beabsichtige vorläufig einige Wohnungen darin von sogleich zu vermieten. **Lewin, Bäckermeister.**

1 möblirtes Zimmer nebst Beköstigung ist zu vermieten Holländerstraße No. 1.

Eine möblirte Stube nebst Schlaf-Kabinett ist an einzelne Herren zu vermieten Alter Markt No. 30.

Eine Boderstube, parterre, für einzelne Herren oder Damen ist von sogleich Burgstraße No. 4 zu vermieten.

Mehrere Capitalien werden auf ganz sichere ländliche Besitzungen zur ersten Stelle gesucht und bitte die Herren Capitalisten sich dieserhalb gefälligst bei mir zu melden.

Gustav Schmidt.

Sichere Wechsel werden stets discontirt bei

Gustav Schmidt.

Neustädtische Grünstraße No. 5., 1 Tr., werden Muffen, Stola, Manschetten, ausgebessert und gefüttert.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei H. A. Olszewski, Zeugsmiedemeister, Wasserstraße No. 40.

Ein Mädchen, das gesübt im Wäschenhäfen wie Ausbessern derselben, bittet außerm Hause wie in Häusern für 3 Sgr. täglich, um Beschäftigung. Näheres lange Hinterstraße No. 23, parterre.

Eine ordentliche Krankenwärterin, welche nicht allein in der Stadt sondern, auch auf dem Lande als Kranken-Pflegerin geht, ist Konventstraße No. 9.

Eine Decimal-Waage wird gelaufen Fischerstraße No. 6.

Zu Ostern wird eine Wohnung von 3 — 4 Zimmer nebst Zubehör gesucht. Preis bis zu 100 Thlr. Anerbietungen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 Ellen schw. Taft sind Fischerstr. bis Wasserstr. 45., Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, gegen Belohnung daselbst 2 Treppen hoch abzugeben.

Auf dem Wege von der Herrenstr. durch die Schmiedestr. bis nach der hohen Brücke ist am Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags eine Wagen-Winde verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe derselben, im Gasthof zur goldenen Krone, Königsbergerstraße, eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.



Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei

E. Heyroth.

3 fette Schweine und schöner saurer Käse ist zu haben Sonnen- und Grünstraßen-Ecke No. 8.

Fette Schweine sind in der Stärkesfabrik Schleusendamm No. 1 zu verkaufen.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Neussern Mühlendamm No. 66.

Seinen Vorrath von allen Sorten Geh- und Kleise- Pelzen, von Pelzfuttern zu Damen-Mänteln, Schlittendecken, Muffen, Stola's &c. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Jacob Weinberg.

Eine Partie Kleiderstoffe, Hosenzunge, Tücher, Schwals &c. habe ich
zum Ausverkauf
zurückgestellt.

Gustav Enß,

alter Markt No. 12. 13.

Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf zurückgesetzter Waaren bietet die beste Gelegenheit, in den verschiedensten Artikeln außerordentlich billige Weihnachts-Einkäufe zu machen und erlaube ich mir nachstehende Artikel ihrer großen Preiswürdigkeit halber, besonders hervorzuheben:

Eine große Partie eleganter bedruckter franz. Barège-Röben, 2, 3 und 4 Thlr. die Robe, deren reeller Preis 6—10 Thlr. ist, $\frac{1}{4}$ br. franz. Jacoñas, in älteren Dessins, 3 u. 4 Sgr. die Elle, engl. Barège in hübschen Mustern, 4 — 5 Sgr. die Elle, Poile de chevre, Napolitaine, einfarbige Wollenstoffe und $\frac{1}{4}$ breite Cattune; elegante abgepaßte Röben jeder Art von 2 Thlr. ab, Mäntel, Jacken, Teppiche &c.

August Wernick.

Zu Weihnachts-Geschenken

haben wir folgende Gegenstände zum Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgestellt:

Napolitains à 3½ und 4 Sgr. pro Elle,
Poil de chevre à 4, 4½ und 5 Sgr.,
Mohairs à 8, 9 und 10 Sgr.,
Batiste à 5 Sgr.,
Cattune à 3 — 4 Sgr.

Umschlagetücher, seidene und baumwollene Taschentücher, Westen u. A. zu den billigsten Preisen.

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

Photographische Portraits und Kopien jeder Art, werden in meinem Atelier (Glashaus) alter Markt No. 47. gut und billig gefertigt.
Bach.

Von Aug. Leonhardi in Dresden empfangen in Commission und empfiehlt: Glycerin à fl. 5 Sgr., Odontine p. Büchse 6 und 10 Sgr., Gallen-Seife zu 2½ Sgr., Schärfe-Pulver für Instrumente die Büchse 5 Sgr., Erdnussöl-Seife p. Stück 3 Sgr., 4 Stück p. 10 Sgr., Kitt für Glas und Porzellan à Fläschchen 3 Sgr., Insektenpulver-Tinktur p. fl. 5 Sgr., Kummerfeldtsche Seife p. Stück 5 Sgr., Zahnpflege à fl. 10 Sgr., Reismehl-Seife p. Stück 3 Sgr., Versilberungs-Tinktur à fl. 10 Sgr., Crème de Carnation à fl. 1 Thlr. 10 Sgr., Bernhardi's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife p. Stück 5 Sgr., Wasch- und Bade-Pulver à Schachtel 3 Sgr., feinste comprimirte Rosenpomade à 5 Sgr., Räucher-Papier p. Blatt 6 Pf., Fluide impériale à fl. 25 Sgr., Kindmarks-Pomade à Glas 6 Sgr., Bimssteinseife à 2 und à 4 Sgr., Klettenwurzel-Del à fl. 5 und 7½ Sgr., Macassar-Del à fl. 7½ und 12½ Sgr., Pariser Glanzlack à fl. 3 Sgr., Flüssiger Leim à fl. 2 Sgr., Königs-Räucher-Pulver à fl. 2½ und 5 Sgr., Räucher-Essenz à fl. 4 Sgr., Wiener Puzzpulver p. Pack 1 Sgr. und 2 Sgr., Guttapercha-Firnis p. Topf 5 Sgr., Ruthenium à fl. 6 Sgr., Recht Römische und Deutsche Saiten à 1½ und 2½ Sgr., Rasirpulver à Schachtel 3 Sgr., Rechtes Eau de Cologne, Springflowers, Jockey-Clubb, Ess Bouquet à 5, 7½, 10 und 15 Sgr., Flecken-Reinigungs- und Schönungs-Salz à Büchse 1½, 2½, 5, 6 und 7½ Sgr., Beilchen-, Mandel-, Honig-, Windsor- und Königs-Seife p. Stück 2½ Sgr.

C. Gröning,
Elbing. Schmiedestraße No. 1.

Negligé-Zeuge, Shirtings, Mull, Mansoc, Batist und 5 Ellen breiten Kleider-Tüll empfohlen billig

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

Sein Lager reeller und billiger Wein — echt Cölnner Eau de Cologne zu 6 — 40 Sgr. — die beliebte Eau de Cologne „Exprit de Victoria“ à 10 Sgr. — russischen Kümmel „Allasch“ à 15 Sgr. — Extrait de Santé (Gesundheits-Liqueur) à 6 Sgr. — Boonekamp of Maagbitter — gut abgelagerte Cigarren — feinster Jamaica-Nuß, Cognac, Arac — Düsseldorfer Punsch- u. Grog-Essenzen — Kirsch-, Himbeer- und Johannisbeersaft zu Limonaden und Saucen anwendbar — jede Sorte Liqueur, doppelte und einfache Branntweine, diverse Extracte, Stearinlichte und Theater-Billets empfiehlt

S. Bersuch.

Sehr schöne Nusskohlen sind wiederum zu billigen Preisen zu haben bei Arnold du Bois.

Frischen Marzipan und Pfannkuchen empfiehlt die Konditorei von G. Hakenbeck.

Für Brust- und Hustenleidende empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehmste Linderungsmittel den wirklich ächten Brust-Sirup pro Flasche 7½ Sgr. und 3 Sgr. ächte Brust-Karamellen, ächte Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chocoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfituren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,

Conditor,

lange Hinterstraße No. 27.

Es empfiehlt gute achromatische Opern-Perspektive zu verschiedenen billigen Preisen, alle Sorten Brillen, Vignetten, Lupen &c., so wie Barometer, Thermo-, Alkoholometer, Augentasche, Compasse, Getreide-Waagen, Reiszeuge in allen Größen.

F. Gilardoni, Optikus,

Fischerstraße No. 42.

Niederlage Königsberger Gyps-Figuren und Consolen zu Fabrik-Preisen bei

F. Gilardoni.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Brückstraße No. 25.

ein Kamm-, Bürsten- und Kurz-Waaren-Geschäft

eröffnet habe. — Indem ich bitte, mich mit Aufträgen aller in mein Fach fallenden Arbeiten gütigst zu beehren, bemerke ich, daß jede neue und Reparatur bedürftige Arbeit in Schildpatt, Gummi und Horn sauber, dauerhaft und auf's Billigste bei mir ausgeführt wird. Auch kaufe ich und nehme zerbrochene Schildpatt-Kämme in Zahlung an.

G. Vico, Kammacher.

Ein Lehrling für's Material-Geschäft auf herrsch. Kosten wird gesucht: Alter Markt No. 17., 3 Cr. F. Bestvater.

Da sich allgemein das Gerücht verbreitet, daß ich zu Neujahr die nächtliche Reinigung aufgebe, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß dies nur Verläßlichkeit ist und ich nach wie vor das Geschäft besorge.

Knothe.

Am 23. d. M. ist in der Ress. Hum. ein silberner Blumenhalter vergessen worden. Um Rückgabe wird gebeten Schmiedestraße No. 10.

Heute Abend Wurst-Picknick und Montag, den 28. d. Mts.

musikalische Unterhaltung wozu freundlichst einladet P. Stahl.

Sonntag, den 27. d. M. findet Tanz für Bürgerfamilien bei mir statt, wo zu freundlichst einladet Eduard Pohl, zur „weißen Taube.“

Weingarten.

Zum Wurstpicknick, Montag den 28. d. M., lädt freundlichst ein H. Sommer.

Tanz-Musik.

Sonntag den 27. d. M. in der Erholung.

Donnerstag den 1. Dezember c.: Sorie

für die Mitglieder der Ressource „Lahme Hand.“ Das Comité.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernick in Elbing.

Gedruckt und verlegt von Agathon Bernick in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 97. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 26. November 1859.

Amtliche Verfugungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung pro 1850 S. 265.) wird nach vorgängiger Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande über die Benutzung des Gaslichts verordnet, was folgt:

§. 1.

Gaslicht darf auf Höfen und Straßen nur in Laternen brennen.

§. 2.

In Scheunen, Ställen und Speichern, sowie in anderen Räumen, welche zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände dienen, darf Gasleuchtung nicht angebracht werden.

§. 3.

In gewöhnlichen Verlaufs-Lokalen, Niederverlagen, Werkstätten und anderen Räumen, in denen sich Vorräthe von brennbaren Waren oder verschiedenartige andere Stoffe befinden, muß die Gasflamme mit einem gläsernen Cylinder umgeben und die Decke durch einen feuersichern Schirm gegen die Stichflamme gesichert sein.

§. 4.

Frei brennende Gasflammen müssen nach allen Seiten hin mindestens zwei Fuß, in Cylinder brennende mindestens 6 Zoll von allem Holzwerke entfernt bleiben. Nach der Decke zu muß die Flamme, wenn sie durch kein Schutzblech gedeckt ist, stets vier Fuß, sonst zwei Fuß vom Holzwerk entfernt bleiben.

§. 5.

Überall ist die gehörige Ausmerksamkeit darauf zu verwenden, daß die Hähne der Gasröhren nicht zu weit und nicht ohne daß das ausströmende Gas angezündet wird, aufgedreht, und nach der Brennzzeit wieder gehörig verschlossen werden. Ebenso ist jede Beschädigung der Röhren sorgfältig zu vermeiden und wenn eine solche dennoch eingetreten ist, die Reparatur derselben ohne allen Verzug herbeizuführen, um das Ausströmen des Gases möglichst zu verhindern.

§. 6.

Räume, in denen das Ausströmen des Gases durch den Geruch wahrzunehmen ist, dürfen mit Feuer und Licht nicht eher betreten werden, als bis sie durch Zugluft von dem Gase gereinigt sind.

Das Gebäude, in welchem sich der Gasometer befindet, darf niemals mit offenem Licht, sondern stets nur von den dazu befugten Personen mit Davyschen Sicherheitslampen betreten werden.

§. 7.

Uebertretungen werden mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern und im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnisstrafe geahndet.

Diese Strafe trifft, wenn die Gasleuchtung an einem unstatthaften Ort oder in unerlaubter Art angelegt ist, auch Djenigen, welcher die Einrichtung ausgeführt hat. Elbing, den 22. November 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor.
(gez.) von Schmidt.
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Otto Reimer von hier eröffnete Concours ist, nachdem die Witwe Caroline Lemki hierselbst sämmtliche angemeldete Forderungen durch Cession erworben, aufgehoben worden.

Elbing, den 19. November 1859.
Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeföhrten, für die Königliche Ostbahn pro 1860 erforderlichen Betriebs-Materialien:

1300 Klafter Kiesern Brennholz,
1500 Centner raffiniertes Rüttel,

10 Centner Stearin-Wagenlichte,	
1½ " Stearin-Zimmerlichte,	
2400 Dutzend Cylinderdichte,	
10,000 Ellen Wachsdichte,	
10 Pfund Fadendichte,	
3600 Stück Glasylinder,	
330 Centner Schmieröl,	
50 " Talg,	
950 " Puglappen,	
290 " Pugbaumwolle,	
60 Buch Schmiergelpapier,	
10 Centner harte Talgseife,	
1½ " Coccusnussöl Sotaseife,	
100 grüne Seife,	
23,000 Stück Strauchbesen,	
160 Centner Cyper-Vitriol,	
20 Stück große Batterie-Gläser,	
740 " kleine do.	
10,000 laufende Fuß Telegraphen-Schnur,	
5 Centner Bindfaden,	
150 spanisches Rühr zum Korb-	
flechten,	
70 Centner Klenöl,	
5000 ganze Lattnägel,	
5000 halbe do.	
5000 ganze Brettnägel,	
5000 halbe do.	
5000 ganze Schloßnägel,	
10,000 halbe do.	

soll im Wege der öffentlichen Submission verhandlungen werden.

Hierzu steht ein Termin auf Mittwoch den 7. December c. Vormittags

11 Uhr

in dem auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen Bureau des Unterzeichneten an.

Unternehmer wollen bis dahin ihre Offeren portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

Submission auf Lieferung von Betriebs-Materialien für die Königliche Ostbahn pro 1860

verschicken, an den Unterzeichneten einsenden.

Die Öffnung der Offeren erfolgt zur genannten Terminstunde in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten. Die Lieferungsbedingungen sind auf allen Stationen der Ostbahn bei den Stations-Vorständen einzusehen, werden auch auf portofreie Anträge unentgeldlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 15. November 1859.

Der Königliche Ober-Betriebs-Inspektor.

Grillo.

Verzeichniß der Bibelstellen des Bibel-Lese-Vereins der Werderschen Bibelgesellschaft für das Kirchenjahr 1859, à 1 Pf. und à 6 Pf. Reisepfalter, Adventsbüchlein, Verkündigungen und alte Bücher aus dem Verlage des christlichen Vereins im nördlichen Deutschland sind vorrätig bei Prediger Krüger.

Breite Gaze und Atlasbänder verkaufen unter dem Einkaufspreise Rahn & Rolling.

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystals zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen

(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER - BONBON'S haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. stets ächtl vorrätig bei

Fr. Hornig, Brückstrasse No. 7.

Engl. Maschinen-Kohlen, Kamin- und dopp. gesiebte Nusskohlen empfiehlt vom Lager billigst

Rudolph Maas,

lange heilige Geiststrasse No. 48.

Ein guterhaltener hölzerner Flügel steht wohlfeil zum Verkauf Mühlenstraße 19.

„nunq spu „zg oig zgvayzbanquaziv
„nunqas nq yz puvqjqeq anau auzq

Besten Oberländer Flachs,
à 5 Thaler der Stein, offerirt

W. du Bois,

Alter Markt No. 65.

Doppelt gesiebte Nuss- und Camin-
offeriren billigst

Harms & Feick,

Comptoir: Spierlingsstraße No. 7.

Landwirthschaftliche Maschinen

und Ackergeräthschaften, sowie diverse Gußwaaren, aus der H. Hotop'schen Konkurs-Masse, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Nähtere Auskunft erhält Unterzeichneter und stehen die Maschinen u. s. w. in der Fabrik Neustädtische Wallstraße No. 161. zur Ansicht.

Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen werden, gleich früher, prompt besorgt. Gustav Evers,

gerichtlicher Verwalter der Hotop'schen Konkurs-Masse.

Die Fournier-Schneide-Mühle auf Kupferhammer bei Elbing, mit Wasserkraftbetrieb,

übernimmt jeden für sie sich eignenden Auftrag zur besten und baldigsten Ausführung an, in ihrer

Niederlage in Elbing, Königsbergerthorstr. 9.

bei S. L. Mendelsohn, woselbst bunte Birken- und Eschen-Fourniere jederzeit vorrätig zu haben sind. Fourniere und jede beliebige Dicke von allen anderen Holzarten werden auf Bestellung prompt geliefert.

Doppelt gesiebte Nusskohlen empfiehlt A. Volckmann.

1 leichter Spazierwagen, ein- und zweispännig zu fahren,
1 neuer kleiner Chausseewagen,
1 leichter Reisewagen ohne Federn,
1 Halbwagen auf C-Federn stehen zum Verkauf bei

W. Schultz.

Ein neues elegantes Kartol, ein- und zweispänige Arbeitswagen stehen zum Verkauf bei

G. Kirstein, Schmiede-Meister,

Herrenstraße No. 10.

Eine gute Ziehmangel von Eichenholz ist zu verkaufen

Sonnenstraße No. 4.

Eine Nösmühle steht zum Verkauf bei A. Wessel, in Drausenhof.

Eine hellbraune Stute, 3½ Jahr alt, 5' 1" groß, u. eine dunkelbraune Stute, 4' 10" groß, 4 Jahre alt, sollen Sonnabend, den 26. November, Mittags 12 Uhr vor dem „Deutschen Hause“ durch mich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Böhm.

Zwei elegante Wagen-Pferde, schwarz Schimmel, 5 Jahr alt, sind zu verkaufen.

Zimmermann, Thierarzt 1. Kl., Burgstraße No. 21.

Zwei oldenburger Bullen, 2½ Jahre alt, sowie 4 sehr gute Kammwollböcke, wovon 2 aus Woldeburg, stehen in Carben pr. Wormditt zum sofortigen Verkauf.

Die Colonial- und Delicates - Waaren - Handlung von Herrmann Entz,

Heilige Geiststraße No. 14.,

empfiehlt ihr bestens ausgestattetes Lager, worunter:

Frische eingemachte Ananas in Blechdosen und Glascaraffen, Engl. Saucen als: India-, Harvey's-, Anchovies-, Beef-Steak-, Worchestershire-Sauce &c., Mixed Pickles und Piccalilla, Sardinen in Del. franz. Trüffeln in Gläsern, trockene Spitzmorcheln, ächt indisch Currie Powder, Cayenne-Pfeffer, Champignons in Blechdosen und Gläsern, franz. grüne Erbsen in Dosen, best. russisch Tafel-Bouillon, ital. Castanien, feinste Vanille, beste neue Datteln, Trauben-Rosinen, Smyrna- und Malaga-Feigen, Knackmandeln, Capern, Oliven, beste Brabanter Sardellen, neue holl. Heringe, ächt ital. Macaroni, Gelatine, Haufenblase, feinsten Pecco-Blüthen-, Pecco-, Imperial-, Haysan- und Congo-Thee, worunter eine Sorte feinen schwarzen Thee pro Pfd. 1 Thlr., so eben empfangene neue Wall- und Lamberts-Nüsse, bestes geschältes Backobst, neue türk. Bamb.- und Mont.-Pflaumen, trockene Kirschen und Blaubeeren, neues Pflaumenmus, Magdeburger Sauerkohl, ächt Gothaer Cervelat- und Trüffel-Leber-Wurst, besten Mostrich à 5 Sgr. pro Pfd., große gelesene Marzipan-Mandeln, cand. Ingwer, Succade, Stearin-Lichte, Paraffin-Kerzen, weiße Wachs- und Altar-Lichte, weißen und gelben Wachsstock, ächten Schweizer-, Parmesan-, grünen Kräuter-, Edammer- und Limburger-Käse, ächten Mocca-, braune und gelbe Java-Coffee's &c.

Am 30. November und 1. December 1859.

Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens sind: 14 mal fl. 50,000, 54 mal fl. 40,000, 12 mal fl. 35,000, 23 mal fl. 15,000, 55 mal fl. 10,000, 40 mal fl. 5000, 58 mal fl. 4000, 366 mal fl. 2000, 1944 mal fl. 1000, 1770 mal fl. 250.

Diejenigen d. Kurhessischen Anlehens sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000 &c.

Jedes Objektionsloß der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — Pläne werden jederzeit gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft,
in Frankfurt a. M., Zeil 33.

Bon vielen Artikeln meines Lagers, als: woll'ne, halbwoll'ne und halbseid'ne Kleiderstoffe, Tattine, Tücher, Hosenzuge &c. habe ich für die Weihnachtszeit größere Partien zum

A u s v e r f a u f

gestellt und empfehle ich dieselben zu außerordentlich billigen Preisen.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Ziehung

Badische

Ziehung

am 30. November.

fl. 35 Loose.

am 1. December.

Gewinne:

fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000,
2,000, 1,000 etc. etc.

Kurhessische 40 Thlr. Prämiencheine

Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8,000 4,000, 2,000,
1,500, 1,000 etc. etc.

Loose so wie ganze und getheilte Prämiencheine werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Verlosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt.

Man beliebe sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

1 neuer blauer Kachel-Ofen ist zu verkaufen durch

W. Schulz.



Häuser-Verkauf.

Meine beiden neu ausgebauten Geschäftshäuser, innern Mühlendamm No. 20 und 21, am Markt (Friedrich-Wilhelmsplatz) gelegen, wovon seit mehr denn 50 Jahren ein Material- und Schank-Geschäft betrieben, wozu auch ein Hofraum nebst Speicher mit gewölbtem Keller gehört, welches sich der Lage wegen auch zu jedem andern kaufmännischen Geschäft eignet, bin ich Willens zu verkaufen und können Käufer sich jederzeit das Nähre bei mir erkundigen.

Elbing, den 22. November 1859.

Joh. Unger.



Ein Grundstück mit fünf Stuben, einem Stall und einem kleinen Garten dabei ist zu verkaufen

Königsbergerstraße No. 30.

Ich bin Willens mein Grundstück Neust. Grünstraße No. 5., bestehend aus 5 heizbaren Wohnungen, gewölbtem Keller, ein separates Schmiedegebäude &c. sofort zu verkaufen. Käufer können sich stets melden bei Nitsch im Burggarten.

Ich bin gesonnen mein in Friedrichsberg belegenes Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Scheune und 1 Morgen kulmisch Gartenland, und außerdem noch 1½ Morgen kulmisch zinsfreies Ackerland zu verkaufen. Käufer können sich zu jeder Zeit bei mir einfinden.

Johann Dörksen, Friedrichsberg.

Ein Garten, ein Morgen groß, ist zu vermieten Grünstraße No. 12.

F. W. Gruhn.

G. Glinski's

photographisches Atelier,

Alter Markt No. 63.

ist täglich von 9 bis 3 Uhr Nachmittags zur Aufnahme der verschiedenartigsten photographischen Portraits geöffnet und können dieselben in jeder beliebigen Größe auf Glas, Wachsleinwand und Papier ohne Retouche geliefert werden. — Wegen der kurzen Tage und der so häufig vorkommenden trübem Witterung bitte ich ganz ergebenst das geehrte Publikum, die Weihnachtsbestellungen nicht bis auf die letzten Tage zu verzögern.

Tanz-Unterricht.

In dem Tanz-Zirkel, der am 5. December beginnt, können noch einige Damen und Herren placirt werden.

J. J. Bruhn,
Alter Markt No. 8.

Gründlichste Anleitungen zum leichtfältlichen Erlernen der neuesten Buchführung, Briefstil, Rechnen, Kalkülen, Schreiberei &c. ertheilt gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Kaufmann und empfiehlt sich zugleich zur Regulirung und Führung von Geschäftsbüchern, Revidirung von Rechnungen, Facturen und Conto-Currens, Correspondence &c. bestens. — Näheres lange Hinterstraße No. 23., 2. Etage.

Annonce.

Handlungs-Commis aller Geschäftsbranchen mit guten Empfehlungen finden in der Regel bald ein gutes Engagement.

Provisions-Bedingungen: 10 Sgr. Einschreibe-Gebühren und 2 % des ersten Jahresgehalts, bei Antritt des Engagements.

Eduard Berger,
in Bromberg.

Eine Stelle zur Erlernung der Landwirtschaft gegen eine jährliche Pension von 100 Thlr. wird nachgewiesen durch die Redaktion dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing